

SCHWAZ

Hohe Abschussquoten im Visier

Bei der Rotholzer Trophäenschau gab es heftige Kritik an Nachtabschüssen.

Von Walter Zwicknagl

Rotholz – Genau 2251 Trophäen aus den 213 Revieren im Bezirk Schwaz lieferte die Jägerschaft im ehemaligen Jagdschloss Thurnegg in Rotholz ab. Und Bezirksjägermeister Otto Weindl kam dabei ins Schwärmen: „Eine solche Kulisse wie hier findet man sonst kaum in Tirol.“ Aber auch kritische Töne gab es vom Bezirksjägermeister. „Nachtabschüsse und Abschussverlängerungen bewirken nur ein Mehr an Wildschäden, scheues Wild und damit auch nicht gut zählbare Wildstände.“ Und er erteilte Nachtabschüssen bei Rehwild überhaupt eine klare Absage. Zudem wären Holzschlägerungen in der Fütterungsperiode – und das noch in der Nähe von Fütterungen – zu hinterfragen.



Bezirksjägermeister Otto Weindl, Revieroberjäger Markus Neuner aus Gerlos, Alt-BH Karl Mark und BH Michael Brandl (von links). © Zwicknagl

„Wenn Fütterungen aufgelassen werden, wird ein gegenteiliger Effekt ausgelöst. Es gibt mehr Wildschäden und eine größere Wildkonzentration in benachbarten Fütterungen“, stellte Weindl fest. Ins Visier nahm er auch die Zuwachserhöhung bei den Abschlussplanberechnungen im Jagdprogramm. „Wenn ein Revier den Abschuss zu 100 Prozent erfüllt, soll es nicht automatisch heißen, dass in Zukunft noch mehr Wild erlegt werden muss“, meinte der Waidmann. Bei Rotwild habe man den Jagdplan mit mehr als 89 Prozent erfüllt, beim Rehwild kam man auf eine Quote von mehr als 96 Prozent. Beim Gamswild wurde der Plan mit 89 Prozent erfüllt. „Wenn die Bewertungskommission rote Punkte ausgibt, heißt das ganz einfach, dass das Hegeziel nicht erreicht wurde. Jäger, pass das nächste Mal besser auf, ist mein Signal“, sagte der Bezirksjägermeister.

Von einem durchaus positiven Jagdjahr 2016 sprach Bezirkshauptmann Michael Brandl bei seiner Premiere vor der Jägerschaft. Gedankt wurde dabei Alt-BH Karl Mark für sein Verständnis in Sachen Jagd in seiner langen Amtsperiode. Zum Revieroberjäger wurde Markus Neuner aus Gerlos ernannt. Mehr als 1000 Interessierte kamen in zwei Tagen zur traditionellen Trophäenschau nach Rotholz.

Derzeit sind im Bezirk Schwaz rund 2400 Jagdkarten ausgegeben. „Im Vorjahr wurden 104 Jungjäger ausgebildet“, berichtete Weindl. Und er vermerkt so nebenbei, dass in Stans eine Wildsau gefunden und am Vomperberg ein Schwarzkittel erlegt wurde. Zu schaffen mache immer noch die Gamsräude im hinteren Zillertal.